



# Montessori Schule Bern

Jahresbericht 2018/2019





### Inhalt

#### Aus dem Vorstand

Bericht des Präsidenten	4
Jahresbericht Schulleitung	5
Aus dem Elternbeirat	6

#### Aus dem Kindergarten

Aus dem Kindergarten	7
----------------------	---

#### Aus der Schule

Jahresrückblick Unterstufe	9
Jahresrückblick Mittelstufe	11
Französisch und Englisch	13
Aus der Tagesschule	14

#### Kinder haben das Wort

Die Kinder der Unterstufe	15
Die Kinder der Mittelstufe	20

#### Rechnung

Jahresrechnung Verein	24
Jahresrechnung Schule	26
Dank	30

Impressum  
Montessori Schule Bern  
Lentulusstrasse 30  
3007 Bern  
Telefon / Fax 031 932 28 82  
info@montessori-bern.ch

Texte:  
Montessori Schule Bern

Fotos:  
Lehrerinnen der Montessori Schule Bern  
Christoph Obrecht  
Sandra Hofmann

Gestaltung und Satz:  
Urs Lanz

© 2019 Montessori Schule Bern  
[www.montessori-bern.ch](http://www.montessori-bern.ch)





### Aus dem Vorstand

#### Liebe Eltern, liebe Kinder

Es ist eine Freude zu sehen, wie Jahr für Jahr neue Kinder in unsere Schule eintreten, wie sie sich entwickeln und wachsen und wie sie schliesslich gereift, gewieft und gerüstet in die nächste Phase ihres Lebensweges über-treten. Selbstverständlich braucht es dazu ein gutes pädagogisches Konzept, selbst-verständlich braucht es Lehrerinnen und Lehrer, die mit Herzblut und Engagement den Kindern zur Seite stehen, sie motivieren und fördern. Selbstverständlich braucht es dazu auch Euch Eltern, die Ihr Eure Kinder unterstützt und den Mehraufwand in Kauf nimmt, um Euren Kindern eine gute Basis für die weitere Entwicklung zu ermöglichen.

Das wichtigste aber bringen die Kinder sel-ber mit: Es ist die Freude am Lernen, das wissen wollen, nachforschen, offen sein für Meinungen und Erkenntnisse von anderen. Wir dürfen unseren Kindern danke sagen dafür, dass sie nicht immer den einfachsten Weg gehen wollen und nicht in eine passive «Schule ist doof» Haltung verfallen, sondern gerne in die Schule gehen, um Neues zu er-fahren und zu lernen.

Darum: «Danke liebe Kinder, dass Ihr Tag für Tag mit so viel Freude und Engagement so viel und so erfolgreich lernen wollt!»

Beste Grüsse  
*Thomas Krüttli*  
Präsident Montessori Schule Bern

Das Schuljahr hat mit der Verabschiedung der austretenden Schüler und Schülerinnen geendet. Das ist immer ein sehr schöner Anlass zum Jahresende. Die Sechstklässler erzählen uns, in welche Schule sie wechseln und man sieht, dass sie bereit sind für neue Taten. Das ist schön zu sehen und die Rück-meldungen, die im Laufe der Wochen bei uns ankommen bestätigen dies. Es hat in diesem Schuljahr auch kaum per-sonelle Wechsel gegeben. Einzig in der Ta-gesschule hat Mike Krebs nach einem Jahr das Team verlassen. Das ist für mich als Schulleiterin ein Glück, ein so kompeten-tes und stabiles Team zu haben. Auch die Zusammenarbeit mit dem Vorkindergarten im Park ist ein Glücksfall. Viele neue Kin-dergartenkinder wechseln vom Vorkinder-garten zu uns in die Montessori Schule. Schön sind auch die gemeinsamen Anläs-se mit dem Vorkindergarten. Dieses Jahr

veranstalteten wir das Weihnachtskonzert in der Friedenskirche. Im Chor haben die kleinsten und die grössten Kinder der bei-den Institutionen gemeinsam gesungen. Das war ein sehr eindrückliches Konzert. Ein weiterer Höhepunkt in diesem Schuljahr war sicher auch das Theaterstück, das wir zusammen mit Caroline Schenk einstudiert haben. Es ging um Wahrheit und Lüge und hatte den Titel «Gelogene Wahrheit». Auch die Draussentage, an denen die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse teilneh-men und wo wir einen halben oder ganzen Tag zusammen in der Natur verbringen, sind ein wichtiger Teil in unserem Jahreslauf. Das waren die grossen Auftritte in diesem Jahr. Allerdings gibt es im Schuljahr auch viele stille und ganz eindrückliche Momente, auf die wir sehr stolz sind. Sie zeigen uns auf, dass sich unser Engagement lohnt, sich täg-lich mit den Schulkindern auseinanderzu-setzen und ihnen das Vertrauen zu geben, dass sie in Ihrer Entwicklung vorwärtskom-men und stets Fortschritte erzielen. Es sind die kleinen Dinge, die da zählen: Schriftbil-der, die sich entwickeln, Operationen, die begriffen werden, soziale Interaktionen, die sich verändern, Regeln, die selbstverständ-lich werden, Verantwortung, die die Kinder beginnen, selber zu übernehmen... Es ist schön auf diese kleinen Dinge zu ach-ten und zu erleben, wie sie unseren Schul-alltag immer bereichern. In diesem Sinne war es ein weiteres gelun-genes Schuljahr, das uns alle bereichert hat. Danke allen, die uns dabei unterstützt ha-ben.

*Simone Meier Obrecht*  
Schulleitung





## Aus dem Elternbeirat

Das Schulfest, welches alljährlich Ende August stattfindet ist inzwischen zur Tradition geworden. Bei Spiel und Spass, verbunden mit Speis und Trank genossen wir am 25. August 2018 das gemütliche Beisammensein im Kindertreff Mali.

Am 18. Oktober 2018 fand ein Austausch für alle Schulletern statt. Bei schönem Wetter verteilten wir am 3. November 2018 an unserem Infostand die neuen Flyers und Luftballons. Der Standort bei der Heiliggeistkirche hat sich sehr bewährt!

Bereits am 14. Januar 2019 fand die Kick-Off-Sitzung fürs Theaterprojekt statt. Wie schon in früheren Jahren fand das Theater

dieses mal wieder im Steigerhubel statt. Unter dem vollen Einsatz von allen Kindern, Lehrpersonen und Eltern gingen zwei unvergessliche Theatertage über die Bühne. Ein feines Gemüsecurry, Wienerli im Teig, Hotdogs und ein reichhaltiges Kuchenbuffet, sowie feine Getränke gaben dem Anlass einen würdigen Rahmen. Vielen Dank allen für ihren Einsatz!

Viel zu schnell ging das Schuljahr zu Ende und am 3. Juli 2019 sagten wir allen austretenden Schülern und Schülerinnen bei einer schönen Feier «Auf Wiedersehen»!

Der Elternbeirat

## Aus dem Kindergarten

Zu Beginn des Schuljahres nahmen wir zehn neue Kindergartenkinder und sieben Kinder, die bereits ein Jahr bei uns waren, in Empfang. Das freute uns sehr. In den ersten Schulwochen lernten die neuen Kinder ihre Kindergartenumgebung kennen und hatten Zeit, sie zu erkunden und neue Freundschaften zu schliessen. Die älteren Kinder waren dabei eine tolle Hilfe und auch Vorbild für die jüngeren Kinder. Im Laufe des Schuljahres haben uns zwei Kinder aus dem 2. Kindergarten verlassen und ein Mädchen kam neu in unsere Klasse. Somit waren es dann wieder 16 Kinder. Von August 2018 bis Januar 2019 hat Gaëlle Girard ein Praktikum bei uns gemacht. Im Anschluss daran hat Amelie Pfeifer bis zu den Sommerferien die Kinder als Praktikantin begleitet.

Im ersten Quartal haben sich die Kinder mit dem Thema Bauernhof beschäftigt. Passend zum Thema haben die Kinder gezeichnet, gemalt und gebastelt. Im gemeinsamen Kreis haben wir zusammen Bauernhoflieder gesungen, uns mit verschiedenen Tieren, die auf dem Bauernhof leben, befasst und Geschichten vorgelesen.

Unser erster Draussentag fand im September statt. Zusammen mit allen Schulkindern sind wir in den nahe gelegenen Steinhölzliwald gewandert. Dort haben wir mit den Kindern verschiedene Waldspiele gespielt, ein Lagerfeuer gemacht und Würstchen gebraten. Die Kindergartenkinder haben es sehr genossen, Zeit mit den Schülern und Schülerinnen der Unterstufe und der Mittelstufe zu verbringen.

Im Oktober war dann wieder ein Draussentag angesagt. Dieses Mal fuhren wir mit dem Zug nach Konolfingen und unternahmen dort eine Wanderung auf den schönen

Ballebüel. Das Wetter war sonnig und schön und die Stimmung war fröhlich. Am Grillplatz in einer Waldlichtung haben wir ein Feuer gemacht und gegrillt und die Kinder haben das Spielen zwischen den Bäumen genossen.

Am 5. November fand unser Arbeitsmorgen statt. Die Eltern konnten an diesem Vormittag ihre Kinder im Kindergarten besuchen. Die Kinder haben sich über den Besuch ihrer Eltern sehr gefreut und haben ihnen stolz gezeigt, was sie im Kindergarten gerne machen.

Nach den Herbstferien haben wir uns mit dem Thema „Berufe“ beschäftigt. Die Kinder haben verschiedene Berufe kennen gelernt und sich darüber Gedanken gemacht, welcher Beruf ihnen gefällt und sie interessiert. Im Kreis haben wir uns darüber ausgetauscht und passend zum Thema Geschichten gehört und gesungen.

Am 7. November machten wir einen Ausflug in die Cerny Inuit Collection Bern. Dort schauten wir uns ein Figurentheaterstück an, gespielt von Maja Silfverberg, zum Thema „Märchen der Völker vom Polarkreis“. Die Kinder haben dem Geschehen auf der Puppenbühne aufmerksam zugesehen und zugehört und es hat ihnen sehr gut gefallen. In diesem Schuljahr stand wieder ein gemeinsames Weihnachtskonzert auf dem Programm. Bereits im November haben wir mit dem Üben begonnen und regelmässig zusammen mit den Kindern der Unter- und Mittelstufe gesungen und uns eifrig und mit viel Vorfreude auf das Weihnachtskonzert vorbereitet. Das Weihnachtskonzert fand am 11. Dezember zusammen mit den Kindern vom Vorkindergarten im Park in der Friedenskirche statt. Eröffnet hat das





## Aus der Schule

### Unterstufe

Konzert unsere Praktikantin Gaëlle mit einem klangvollen Stück auf ihrer Trompete. Zwischen den gesungenen Liedern gab es einige sehr schöne instrumentale Stücke, die von den Schülern und Schülerinnen vorgetragen wurden. Unser Weihnachtskonzert war ein stimmungsvoller, schöner und feierlicher Anlass.

In der Adventszeit haben wir uns mit Liedern und Geschichten auf Weihnachten eingestellt. Wir haben das Kindergartenzimmer weihnachtlich dekoriert und Sternengirlanden gebastelt.

Nach der Sportwoche starteten wir mit dem Thema „Tiere, die im Wasser leben“ in das neue Semester. Die Kinder bastelten Fische und Quallen und erfuhren viel über Fische, Wale und Delfine und weitere Lebewesen, die im Wasser zuhause sind. Dieses Thema fanden die Kinder sehr spannend.

Vor Ostern bastelten unsere Kindergartenkinder ein schönes Osternest, färbten Hühnereier und hörten verschiedene Ostergeschichten.

Zum Abschluss des Schuljahres unternahmen wir einen Ausflug ins Papiliorama in Kerzers. Dort konnten wir an einer Führung teilnehmen. Die Kinder entdeckten Raupen an Bananenblättern, betrachteten verpuppte Raupen und frisch geschlüpfte Schmetterlinge. Von den Faultieren, die gemütlich an den Bäumen hingen, und den Fledermäusen, die durch die Luft schwirrten, waren die Kinder sehr beeindruckt.

Unser Ausflug hat uns allen viel Spass gemacht und war ein toller Abschluss eines spannenden und erlebnisreichen Kindergartenjahres.

*Sonja Walpen*

Wir hatten einen tollen Start ins neue Schuljahr 2018/2019.

6 Kinder kamen von unserem Kindergarten zu uns in die 1.Klasse, ein Kind kam von einem externen Kindergarten. Mit 7 Erstklässlern, 11 Zweitklässlern und 5 Drittklässlern starteten wir dann mit insgesamt 23 Kindern in der Unterstufe.

Wie schon die Jahre zuvor unterrichteten Marianne Holzer und Natascha van Ameijde zusammen die Klasse. Unterstützt wurden sie von Astrid Nusch, unserer Heilpädagogin, und im 1. Semester von Amelie Pfeiffer, der Praktikantin. Amelie war von Beginn an sehr beliebt bei den Kindern und blieb selbst nach dem Praktikum noch der Montessori Schule Bern verbunden: im 2.Semester des Schuljahres absolvierte sie auch noch ein Praktikum im Kindergarten und selbst im nächsten Schuljahr wird sie auch immer wieder in der Tagesschule anzutreffen sein. Im zweiten Semester unterstützte dann Maria Hofer die Unterstufe. Schnell arbeitete sie sich in die Unterstufe ein und hatte dann ein gutes Gespür dafür, wer Hilfe benötigte. Maria kam dann auch ins Zeltlager mit, sodass es dann für viele Kinder schwer war, am Ende des Schuljahres Abschied zu nehmen von Maria, die nun ihr Studium zur Lehrerin beginnen wird. Maria lud die ganze Klasse der Unterstufe nach den Sommerferien noch zu sich in den Garten auf ein Znüni ein. Die Wiedersehensfreude war gross.

### 1. Semester

Die grossen Geschichten von Maria Montessori begeisterten wieder die älteren, wie auch die jüngeren Schüler und Schülerinnen. Die einen kannten schon die Experimente und konzentrierten sich nun mehr auf die

anderen Sachverhalte, die jüngeren waren wie jedes Jahr fasziniert von den Experimenten, mit denen Maria Montessori die Geschichten untermalte.

Auch das Thema Dinosaurier wurde behandelt. Die Kinder fanden es sehr faszinierend, in die Tierwelt aus früheren Zeiten einzutauchen. Einige Kinder brachten von zuhause Bücher mit und so wurde die Themenecke immer grösser. Zum Abschluss des Themas besuchten wir das naturhistorische Museum, wo die Kinder nochmals die Entstehung der Erde und Skelette der Dinosaurier bestaunen konnten.

Im November war die Unterstufe zu einer Märchenstunde von Maya Silfverberg eingeladen, wo gleichzeitig eine Ausstellung zu Island aufgebaut war. Die Kinder waren begeistert von der Ausstellung und konnten sich dann kaum entscheiden, was ihnen am besten gefiel.

Im Dezember übten die Kinder der Unterstufe sehr intensiv zusammen mit der Mittelstufe und dem Kindergarten für das Weihnachtskonzert in der Friedenskirche. Neben der Auswahl der schönen Lieder war auch die Anzahl der Kinder sehr hoch, die das Konzert mit Instrumenten noch schöner werden lies: Ukulele, Querflöte, Flöten, Klavier, Hackbrett und ein Horn, das von der Empore aus, die Kirche mit Musik erfüllte.

### 2.Semester

Im Frühjahr zogen Regenwürmer in unser Klassenzimmer ein! Wir hatten ein Regenwurm-„Wohnhaus“, das durch Scheiben auf beiden Seiten zum Beobachten einlud. Nach und nach vermischten sich die einzelnen Erdschichten und hier und da konnte man einen der „Untermieter“ beobachten. Wäh-





rend des Unterrichts wurde den Kindern der Umgang mit den Würmern nähergebracht, sodass auch noch einige Experimente durchgeführt werden konnten. Zuletzt wurden die Regenwürmer wieder in den Garten entlassen. Das Thema ist den Kindern sehr nahe gegangen und wird noch lange in deren Erinnerung bleiben.

## Theater

Im März war es dann endlich wieder soweit: Caroline Schenk, eine professionelle Regisseurin, begleitete die Unter- und Mittelstufe bei der Entwicklung des Theaters. Da sich die Kinder nicht auf eine Geschichte einigen konnten, wurden drei zusammengefügt: Pippi Langstrumpf, Pinocchio und eine Wildwestgeschichte. Und schon war ein ganz besonderes Theaterstück entstanden, das mit grossem Stolz und viel Begeisterung im Steigerhubel aufgeführt wurde: „Gelogene Wahrheit“. Die Kinder bekamen sehr viel Lob, und das bei sehr gut besuchten Vorstellungen.

## Zeltlager

In der letzten Woche im Juni stiegen die Kinder der Unter- und Mittelstufe wieder in den Zug und fuhren zum Highlight jedes Schuljahres: die Woche Zeltlager in Lüscherz! Vom Bahnhof Lüscherz aus wanderten die Kinder noch vollends zum Zeltplatz am Bielersee. Es war eine sehr heisse Woche und die Plätze unter den Bäumen waren schnell belegt durch Zelte, die eine lange Reihe bildeten. Öfter und länger als üblich sprangen die Kinder in den See und kühlten sich so ab. Wieder an Land haben die Kinder viele tolle Filzergebnisse hergestellt: eine umfilzte Seife, ein Portemonnaie, ein Sitzkissen, umfilzte Edelsteine, Schlüsselanhänger. Es hat so viel Spass gemacht! Auch das Einkaufen der Lebensmittel und das gemeinsame Kochen in Kochgruppen gefiel den Kindern wieder genau so gut, wie die Disco am letzten Abend. Es ging so schnell vorbei, schade. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

*Natascha van Ameijde*

## Mittelstufe

Erster Schultag in der Mittelstufe, 21 Kinder starten in das neue Schuljahr. Die neun frischgebackenen Viertklässler gesellen sich stolz und selbstbewusst zu den zwölf Grossen der 5. und 6. Klasse. Die neuen Viertklässler prägten mit ihrer Lebendigkeit und ihrer Überzahl das Klassenbild stark. Die lange Wanderung auf den Napf schafften die meisten Kinder ohne Probleme und am zweiten Tag der Schulreise brach beim Goldwaschen in der Fontanne ein echter Goldrausch los. Glücklicherweise kehrte jede Schülerin und jeder Schüler mit einigen echten Goldfalterchen heim. Den Essensgepflogenheiten dieser Klasse beim Nachtessen auf dem Napf gerecht zu werden, war eine echte Herausforderung für den Hotelkoch... Joël Andenmatten, unser Zivildienstleistender an der Klasse, lernte auf diesem zweitägigen Ausflug die Kids gut kennen. Mit seiner Offenheit und dem tollen Umgang mit den Schülern und Schülerinnen gewann er rasch ihr Vertrauen und ihre Sympathie. Toll, dass er über ein ganzes Jahr an der Klasse bleiben kann.

Schrift, das heisst Gestalten und Experimentieren mit Schrift und Buchstaben, war unser erstes Thema, das die Kinder sofort faszinierte. Die Kulturgeschichte des Schreibens und so auch des Lesens in verschiedenen Kulturen, weckte viel gestalterisches und inhaltliches Interesse. Mit dem Folgethema Seidenstrasse setzten wir uns weiter mit einem geschichts- und kulturvielfältigen Thema auseinander. Marco Polo, Tschingis Kahn mit seinen Reitern, die chinesischen Kaiser, die schillernde Seide mit ihrer sagemwobenen Geschichte und der Duft der fernöstlichen Gewürze boten eine reichhaltige Themenpalette. Eine Füh-

rung zu den fernöstlichen Gewürzen und die Zubereitung einer Gewürzteemischung waren ein krönender Abschluss zu diesem Themenkreis. Zum sehr aktuellen Thema Energie holten wir die Energiekiste der Stadt Bern ins Schulzimmer. Experimente und Exkursionen in die Flusskraftwerke Mühleberg und Hagneck veranschaulichten das Thema intensiv und sensibilisierten die ganze Klasse, mit der Energie sorgfältig und bewusst umzugehen. Das Interesse der Kids bei den beiden Führungen war sehr gross. Den Lärm und Wind einer drehenden Turbine zu hören und zu fühlen, brachte sie zu lautem „Göisse“ und Schreien. Unsere kompetente Führerin kannte diese Reaktion bereits von früheren Besuchern und amüsierte sich köstlich über die spontane Reaktion und das grosse Interesse der Schüler und Schülerinnen. Es ist immer wieder berührend als Lehrkraft zu erleben, wie sehr sich unsere Schulkinder für verschiedenste Themen begeistern und interessieren und wie viel Eigeninitiative sie entwickeln können.

Im dreiwöchigen Theaterprojekt setzte sich die ganze Schulstufe mit Wahrheit und Lüge auseinander. Drei stufengemischte Gruppen versetzten sich unter der Inspiration unserer Theaterpädagogin Caroline Schenk in die





Geschichten von Pipi Langstrumpf, Pinocchio, Cowboys im Goldrausch und Hexen. Eine vierte Gruppe versuchte in selbstgeschriebenen Gerichtsszenen Wahrheit und Lüge der Spielszenen gegeneinander abzuwägen. Das Publikum war von beiden Vorstellungen begeistert.

Der Maibummel bei bedecktem Himmel und bester Laune bildete den Abschluss unserer monatlichen Draussentage, in denen wir den Steigerhubel- und Könizbergwald kennen lernten, auf dem Eis glitten und mit dem Schlitten im Diemtigtal den Berg hinunter sausten. Welch ein geschätzter Spass und eine tolle Abwechslung vom Schulalltag.

Die Lesenacht in Konolfingen machte allen - trotz verpasstem Bus - viel Vergnügen, auch der Gastgeberin Ruth. Das Lachen im Garten, das Haus voller Leben und Lachen, das „Kinoprogramm“ und dann die lange Lesenacht, die bei einigen Kindern manchmal rasch vom Schlaf verkürzt wurde und dann ein reichhaltiges Frühstück, stimmten uns auf das mit viel Vorfreude erwartete, schon

traditionelle Zeltlager in Lüscherz ein. Das Wetter war toll und dank dem ausgiebigen Baden im See waren auch die Hitzetage für uns alle gut erträglich. Sonnencreme, Sonnenhut und Baden im T-Shirt waren für alle eine Selbstverständlichkeit. Wie gerne die Kinder sich in den stufengemischten Kochgruppen mit tollen, ideenreichen Menüs verwöhnen! Das Thema „Filzen“ war dank dem Arbeiten im Schatten und mit Wasser trotz Wolle angenehm. Viele farbenfrohe Wollobjekte konnten wir nach unserer Rückkehr nach Hause geben. Joël und unsere Praktikantin Maria waren eine grosse Unterstützung für unser Team. Herzlichen Dank für euren tollen Einsatz.

Unter dem Schuljahr wechselten drei Kinder unserer Klasse in eine andere Schule und am Mittwoch der letzten Schulwoche verabschiedeten wir unsere vier „Grossen“. Wir wünschen Eleni, Lea, Milo und Jonathan viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

*Ruth Meinen-Scholl*

## Französisch und Englisch

### Yksi - kaksi - kolme Bewusstheit für Sprache und Kulturen fördern

„Die Förderung der Bewusstheit für Sprache und Kulturen zielt über die Fähigkeit hinaus, sich in einer konkreten Situation in der Fremdsprache zu verständigen.“ So wird die Zielsetzung im Lehrplan umschrieben. Wir sollen also nicht nur Wörtli büffeln und Texte lesen, Filme gucken und Exercices durchführen, Vorträge üben und Dialoge verstehen. Die Schulkinder sollen auch angeregt werden zum Nachdenken über Sprache und Sprachenlernen; sie sollen ermutigt werden, nach sprachlichen Gesetzmässigkeiten, Variationen und kulturellen Eigenheiten zu suchen. Vergleiche machen sensibel für Sprache, regen an zum Nachdenken und fördern ein Bewusstsein für Kulturen.

Beide Fremdsprachenlehrmittel tragen diesem Anspruch Rechnung. Zum Beispiel beim Lernen der Zahlen (mf 5.1) werden Zahlen auf Finnisch und Albanisch untersucht und

logisch fortgesetzt. Oder im (NW2) Activity book wird der Aufbau von Fragesätzen in mehreren Sprachen verglichen.

Hier bieten sich den Lernenden Möglichkeiten, um über unsere und andere Sprachen, sowie deren Kulturen nachzudenken. Dies hat nicht nur eine positive Rückwirkung auf die Erstsprache (Muttersprache), sondern fördert auch eine wohlwollende Haltung gegenüber der Vielfalt anderer Sprachen und Kulturen. Und nicht zuletzt werden durchs Kennenlernen auch Vorurteile abgebaut.

An unserer Schule strömt eine Vielzahl von Sprachen ein - ein Glücksfall! Mehrsprachigkeit darf nicht als Hindernis verstanden werden, sondern als ein Privileg und eine Chance, um mit Hilfe der Kinder Bezüge zu anderen Sprachen herzustellen und kulturelles Wissen fürs Sprachenlernen zu nutzen. Deshalb heisst es für uns: Es lebe die multilinguale Schule!

*Doris Dietrich*





## Aus der Tagesschule

Kinder brauchen Bewegung und Anreize, um sich gesund entwickeln zu können.

Ich habe sehr Freude an der Arbeit mit den Kindern in der Tagi und ich versuche, allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

In der Tagesschule am Mittwoch machen wir kleinere Ausflüge, um den Bewegungs- und Entdeckerdrang der Kinder möglichst zu befriedigen. Ich nehme dabei Rücksicht auf Alter, Bedürfnisse und natürlich auch auf Wünsche der Kinder.

Im Moment, wo es noch warm ist gehen wir oft in den Steinhölzliwald und probieren (ich habe es auch schon nicht geschafft) ein Feuer zu machen, um Wurst zu bräteln, oder um mit viel Rauch Mücken zu vertreiben. Es gibt auch sonst allerhand auszuprobieren! Meistens essen wir Zvieri im Schatten im Wald, es kann aber vorkommen, dass wir vom Gewitter überrascht werden und zurück müssen oder der Einfachheit halber beim nahen Spielplatz essen. Ganz toll finden die Kinder, dass man dort »cha chosle« und mit der Seilbahn für Kinder fahren kann.

Ja dann wäre da noch der Rosengarten, da lässt sich klettern. Da gehört ein Seil dazu, oder sogar mehrere!

Und oft waren wir schon auf dem Monbijou-spielplatz. Da hat es eine grosse Rutsche und Bänke und Tische. Da konnten wir zeichnen oder basteln. Letzten Herbst bastelten wir „Sonnenvögel“. Auf dem Rasen konnten wir sie dann ausprobieren.

Wenn die jüngsten unter uns etwas mehr Sicherheit mit dem öffentlichen Verkehr haben, gehen wir auch mal auf den Gurten oder etwas weiter mit dem Tram. Im Winter letzten Jahres konnten wir sogar mal auf den Gurten zum Schlitteln oder auf die Eisbahn.



Ich lese gerne aus Büchern vor oder erzähle Bilderbücher. So haben wir schon manche Geschichten von anderen Kindern (es kann auch ein Sams sein) gehört und ruhige Zeiten genossen!

Es ist schön, die Verschiedenheiten und Herausforderungen, die die Kinder mitbringen zu erleben und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Viel mehr Kinder und Aufgaben bietet der Donnerstag. Nach dem Zvieri und eventuellen Hausaufgaben gehen wir in zwei Gruppen, Kindergärteler und Schüler, auf den Pestalozzispielplatz und versuchen, den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Jeden Abend nach einer Tagibetreuung bin ich froh, wenn alle gesund, manchmal auch müde, von den Eltern abgeholt werden und ich freue mich aufs nächste Abenteuer!

*Corinne Kurt*

## Kinder haben das Wort

### Die Kinder der Unterstufe

#### Im Museum

Die ganze Unterstufe ist ins Museum gegangen. Da hatten wir eine Aufgabe gemacht. Da gab es ein Bild und wenn man das mit einer Brille angeguckt hat, ist das Bild nach vorne gekommen. Und es gab einen Film und den habe ich geguckt. Ich und Lia haben alles geschafft ausser den Finnwal zu messen.

*Julia, 3.Klasse*

#### Museumsbesuch

Wir waren im Museum und haben dort Fossilien gesehen und wir haben einen Film gesehen. Im Film gab es eine Explosion. Es war schön und toll und wir hatten viel Spass. Wir haben auch Tiere gesehen.

*Radhey, 2.Klasse*

#### Die Märchenvorstellung

Am Montag, 5.11.18 waren wir mit der Schule an einer Märchenvorstellung. Die Geschichte vom Fuchs fand ich lustig.

*Marc, 2.Klasse*

#### Der Draussentag auf der Ka-We-De

Es war schön. Ich habe Eishockey gespielt. Ich habe einen Eishockeyschläger mitgebracht. Ich war auch noch beim Mittagessen dabei. Es gab Pommes und keine „Schnigschnags“. Es war toll.

*Arthur, 2.Klasse*

#### Auf den Gurten

Ich bin durch den Wald gewandert. Nachher haben wir das Znüni gegessen. Wir haben Fangen gespielt. Nachher habe ich eine Lokomotive gesehen. Und ich habe einen Tunnel gesehen.

*Michael, 3.Klasse*

#### Friedenskirche

Weihnachtskonzert. Ich habe ein Gedicht aufgesagt mit Katharina. Ich habe Ukulele gespielt. Wir haben in der Friedenskirche gesungen. „Rudolf“ war mein Lieblingslied.  
*Lia, 1.Klasse*

#### Schlittschuhlaufen

Wir haben Eishockey gespielt. Man brauchte einen Eishockeyschläger und einen Eishockeypögl. Wir haben ein Znüni gegessen. Ich hatte in einer Thermosflasche Tee dabei.

*Matteo, 2.Klasse*







### Wir waren Schlöflen

Wir haben uns umgezogen in der Umkleide. Wir haben in der Ka-We-De geschlöffelt. Die Sonne hat geschienen. Ich habe Pirouetten gedreht. Ich hatte eigene Schlittschuhe. Ich kann gut schlöfflen. Es hat mir gut gefallen.  
*Katharina, 2.Klasse*

### Schlitteltag

Ich war mit meinen Freunden im Kiental. Wir waren mit dem Car unterwegs. Ich war 5 mal runtergefahren. Ich und Sara waren auf dem Schlitten. Ich und Sara haben eine Fuchshöhle gesehen.  
*Sarina, 2.Klasse*



### Der Schlitteltag

Ich bin in der Gruppe mit der Sandra. Zuerst bin ich mit der Sandra auf dem Schlitten gefahren. Nach dem Mittag fahre ich mit Alena auf dem Bob.  
*Michelle, 2.Klasse*

### Das Theater

Am Dienstag haben wir die Rollen bekommen. Ich war Pippi geworden. Wir schauten

viele Filme. Es war schön. Ich hatte am Mittwoch 27.4.2018 meinen Affen vergessen aber ich tat so als nichts wäre und spielte weiter. Es machte Spass. Am Schluss war ich ein bisschen traurig das alles vorbei war.  
*Clara, 3.Klasse*

### Wir waren im Wald bräteln

Im Wald war es kalt. Wir waren beim Bächlein. Ich habe eine Cervelat gegessen. Mir hat es gefallen im Wald.  
*Lena, 1.Klasse*

### Das Lager

Im Lager war es sehr spannend. Ich habe 2 mal die gleiche Wasserschlange gesehen. In der Kochgruppe war ich mit Natascha, Eleni, Lili, Cinja, Clara, Michelle, Alena und Sarina. Ich war in der Zeltgruppe mit Clara. Eigentlich wäre ich mit Sarina im Zelt gewesen aber dann gab es einen Wechsel und dann ging ich mit Clara und Sarina ging mit Linnéa ins Zelt. Am Abend habe ich ein Tier gehört. Ich bin nicht sicher, ob es ein Fuchs war oder eine Herde Rehe. Es klang so wie ein Wolf. Es kann auch sein, dass es ein Hund war oder vielleicht eine Frau, die Pferde spazierte. Im Lager war es echt sehr schön. Mir gefiel vor allem der See. Bei der Disco war es unfair. Das fand ich überhaupt nicht lustig. Aber ausserdem war das Lager sehr schön. Fertig.  
*Sara, 2.Klasse*







## Die Kinder der Mittelstufe

### Botanischer Garten

Zuerst bekamen alle ein Gewürz. Danach liefen wir zu den Bäumen. Als erstes gingen wir zum Zimtbaum, sie erklärte uns etwas über den Zimt. Danach ging's zum Kakao-  
baum, wir durften sogar ein Stück Schokoladenbohnen probieren, das war ein bisschen

bitter. Nachdem wir auch noch was über die Vanille wussten, ging es ein Stockwerk runter, dort konnten wir Gewürze riechen. Wir machten dann noch einen Tee. Es war ein sehr toller Ausflug.

*Lea*



### Ausflug ins Flusskraftwerk Mühleberg

Das Wasserkraftwerk (wkw) war schön. Es wurde von Gabriel Narutowicz zwischen 1917 und 1920 gebaut. Das wkw hat 21 Einläufe, 3 pro Turbine. Es hat 7 Turbinen. Eine von den 7 Turbinen ist eine Kaplan Turbine. Die letzten 6 Turbinen sind Francis Turbinen. Den Unterschied zwischen der Francis und der Kaplan Turbine kann man gut erkennen. Bei der Kaplan Turbine sind die Schaufeln

beweglich, bei der Francis Turbine nicht. Wir gingen auch in einen laufenden Generator hinein. Und die Turbine befand sich 4 Meter unter unseren Füßen. Danach machten wir einen kleinen Rundgang und assen Mittagessen. Dann fuhren wir nach Hause. Es war schön.

*Leandro*

### Lesenacht

Wir gingen am Dienstag Mittag zu Ruth nach Hause. Da assen wir Zvieri, dann nahmen wir unsere Badesachen und gingen zum Schwimmbad und dann sprangen wir ins Wasser. Es gab eine mega tolle Rutschbahn. Eleni und ich konnten nicht mehr aufhören mit dem Rutschen. Wir rutschten rückwärts und auf dem Rücken und danach mussten wir wieder zurück. Dann gab es ein megagutes Essen. Wir mussten das Geschirr abräumen und gingen ins Wohnzimmer, wo wir einen Film sahen. Wir assen ein Eis, dann lasen wir ganz lang. Es gab ein Frühstück, dann gingen wir zum Treffpunkt. Es war toll!

*Cinja*



### Draussentag

Wir waren im Wald. Dort haben wir vier Posten gemacht. Gestern kam der Samiklaus in den Wald, dort haben wir ein feines Zmittagessen. Dann durften wir ein bisschen spielen. Später sind wir in der Schule angekommen. Als wir wieder vom Wald zurück kamen, stand ein grosser Sack vom Samiklaus. Im Sack war ein Brief vom Samiklaus. Es war toll.

*Ilaria*

### Weihnachtskonzert

Ich habe für das Weihnachtskonzert meine schönsten Kleider angezogen. Beim Weihnachtskonzert haben wir zur Begrüssung zuerst Sianibingelela gesungen. Es gab auch Kinder die im Konzert Gedichte vorgetragen haben. Die Mittelstufe hat ein Weihnachts-ABC aufgesagt. Mein Spruch war: K, kommt das Christkind, kommt Papa. In der Unterstufe haben auch ein paar Kinder ein Gedicht aufgesagt zum Beispiel: Advent, Advent ein Lichtlein brennt. Erst ein 1 dann 2 dann 3 dann 4 dann steht das Christkind vor der Tür. Es gab auch Kinder die ein Instrument gespielt haben. Ich habe Bratsche gespielt.

*Noreen*

### Ka-we-de

Um 8:15 gingen wir los. Wir sind immer früher im Ka-we-de und müssen noch ein paar Minuten auf die Unterstufe und den Kindergarten warten. Das stört mich aber nicht. Wir kommen zuerst aber der Kindergarten und die Unterstufe kommen zuerst rein. Aber eigentlich ist es klar wieso: Sie brauchen länger. Ich weiss nicht wann wir aufs Eis sind aber 10 vor 12 sind wir gegangen.

*Marc*

### Schlitteltag

Am Morgen stand der Car schon da. Als wir ankamen, ging es kurz, bis wir beim Sessellift die Schlitten mieteten und die Gruppen machten. Ich war mit Joël, Nicola, Zeno, Nino in der Gruppe. Oben angekommen wollte ich sofort los. Als wir unten ankamen, machten wir noch zwei Runden. Dann gab es zum Mittagessen Suppe. Nach dem Mittagessen machte ich noch 3 Runden dann gab es Ovoschoggi.

*Gabriel*



### Maibummel

Wir haben uns in der Montessorischule versammelt. Als dann alle da waren, sind wir zur Bushaltestelle gelaufen. Dann sind wir mit dem Bus nach Eichmatt gefahren. Nachdem wir mit dem Bus angekommen waren, mussten wir laufen, laufen, laufen. Immer ein Mittelstüffeler und ein Kindergärteler. Ich bin mit Laura gelaufen. Und nach ein paar Metern kamen wir dann in einen Wald. Jetzt müssen wir noch im Wald laufen. Dann kamen wir zu einer Feuerstelle. Dort war auch noch ein Wald. Dort waren fast alle Kinder am Spielen. Ich, Cinja, Eleni, Lea und Danielle waren zusammen. Dann irgendwann gingen wir wieder zurück.

*Lily*

### Lüderalp – Napf – Goldwaschen

Auf der Lüderalp hielt das Taxi und wir stiegen aus. Als nächstes wanderten wir 4,5 Stunden, oben angekommen spielten wir ein bisschen und dann assen wir Spaghetti und übernachteten. Am nächsten Morgen gabs Zmorgä und wir liefen 1 Stunde und stiegen dann ins Postauto. Am Fluss Fontanne lernten wir Gold waschen. Jeder fand ein paar Flitter. Mit Gold beladen fuhren wieder alle zurück. Ich fand das Goldwaschen das Beste, weil wir hatten einen guten Lehrer und wenn man Gold findet, dann meinst du, du bist reich und nach dem Goldwaschen fuhren wir mit dem Postauto und zum Bahnhof Bern.

*Gabriel*

### Theateraufführung

Bei der Generalprobe war der Saal schon voll. Im Theater war ich im Gericht. Ich war Gerichtsschreiber. Ich musste fast nichts sagen. Die Leute fanden das Theater lustig. Bei der ersten Hauptprobe sprachen alle ein bisschen leise, aber alle Leute hörten uns zu. Ich fand das Üben sehr einfach und das schwierige war auf der Bühne ernst zu bleiben und die Texte zu schreiben. Die zweite Hauptprobe lief besser.

*Nicola*

### Das 4. Lager

Ich bin mit meiner Schule campen gegangen. Wir mussten 1/2 Std. laufen danach waren wir angekommen. Es war sehr warm. Nachher mussten wir das Zelt aufbauen, dann durften wir baden. Es gab Wasserschlangen. Am Dienstag mussten wir unser Zelt wechseln. Ich war mit Nicola in der Gruppe und wir waren oft zusammen. Ich schlief mit Zadie im Zelt. Wir sind in das Hagneck Wasserkraftwerk, sie hatten ein Fischaquarium. Am letzten Abend durften wir eine Disco veranstalten. Es war cool.

*Carla*





## Verein Montessori Schule Bern

### Bilanz per 31.07.2019

AKTIVEN	31.07.2019	31.07.2018
Postcheck	4'939.95	3'319.55
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>4'939.95</b>	<b>3'319.55</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	0.00
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4'939.95</b>	<b>3'319.55</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'939.95</b>	<b>3'319.55</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'120.50	0.00
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1'120.50</b>	<b>0.00</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	40.00	160.00
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>40.00</b>	<b>160.00</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'160.50</b>	<b>160.00</b>
Kapital per 01.08.	3'159.55	3'498.15
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>619.90</b>	<b>-338.60</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>3'779.45</b>	<b>3'159.55</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4'939.95</b>	<b>3'319.55</b>

### Erfolgsrechnung per 31.07.2019

	RECHNUNG 2018/2019	RECHNUNG 2017/2018
Mitgliederbeiträge	1'840.00	1'660.00
<b>TOTAL Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'840.00</b>	<b>1'660.00</b>
Spesen Vorstand	1'120.50	1'862.50
<b>Total Verwaltungs- + Informatikaufwand</b>	<b>1'120.50</b>	<b>1'862.50</b>
Kapitalerträge	0.00	0.00
Post-, Bankspesen	99.60	136.10
<b>Total Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>99.60</b>	<b>136.10</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>1'220.10</b>	<b>1'998.60</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>619.90</b>	<b>-338.60</b>



## Montessori Schule Bern

### Bilanz per 31.07.2019

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.07.2019</b>	<b>31.07.2018</b>
Postcheck	389'278.32	359'170.33
Sparkonto Bank	113'470.35	141'640.35
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>502'748.67</b>	<b>500'810.68</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65'473.80	500.00
Guthaben Schuljahr	10'870.20	14'754.35
Debitor Essensgelder	3'160.00	3'680.00
Delkredere	-3'975.20	-946.70
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>75'528.80</b>	<b>17'987.65</b>
Debitoren Sozialleistungen	7'647.60	8'714.25
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>7'647.60</b>	<b>8'714.25</b>
Aktive Rechnungsabgrenzung	11'330.00	11'330.00
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>11'330.00</b>	<b>11'330.00</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>597'255.07</b>	<b>538'842.58</b>
Schulmaterial	1.00	1.00
Schulmobiliar	540.00	1'080.00
Anderes Mobiliar	160.00	315.00
Musikinstrumente	1.00	1.00
EDV-Einrichtungen	2'000.00	4'000.00
Umbau Küche	1'800.00	3'670.00
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>4'502.00</b>	<b>9'067.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>601'757.07</b>	<b>547'909.58</b>

## PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9'406.15	942.86
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>9'406.15</b>	<b>942.86</b>
Kreditoren Sozialleistungen	13'484.90	5'608.00
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>13'484.90</b>	<b>5'608.00</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	197'325.15	184'090.45
Rückstellungen Steuern	15'350.00	11'000.00
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>212'675.15</b>	<b>195'090.45</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>235'566.20</b>	<b>201'641.31</b>
Kapital per 01.08.	305'968.27	241'150.86
Fonds Härtefälle	38'500.00	36'700.00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>21'722.60</b>	<b>68'417.41</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>366'190.87</b>	<b>346'268.27</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>601'757.07</b>	<b>547'909.58</b>



## Jahresrechnung Montessori Schule Bern

### Erfolgsrechnung per 31.07.2019

	RECHNUNG 2017/2018	BUDGET 2018/2019	RECHNUNG 2018/2019	Budget- abweichung
Schulgelder	592'505.50	552'000.00	532'167.95	-19'832.05
Mittagsbetreuung und Tagesschule	48'457.25	52'000.00	55'773.00	3'773.00
Schulgelder KIGA	217'785.10	222'000.00	243'209.10	21'209.10
Mahlzeiten	28'440.00	32'000.00	28'120.00	-3'880.00
Einschulungsgebühren	31'640.00	21'000.00	18'800.00	-2'200.00
Projekte	7'747.60	4'000.00	8'595.65	4'595.65
Debitorenverlust	1'532.80	0.00	-12'343.50	-12'343.50
Diverser Ertrag	83'093.70	110'000.00	113'199.85	3'199.85
<b>TOTAL Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1'011'201.95</b>	<b>993'000.00</b>	<b>987'522.05</b>	<b>-5'477.95</b>
Schulmaterial Verbrauch	14'030.16	14'000.00	13'325.19	-674.81
Auslagen Tagesschule	6'766.50	7'500.00	8'274.75	774.75
Mahlzeiten	44'823.05	45'000.00	43'791.50	-1'208.50
Haushaltsmaterial	2'099.84	3'000.00	1'408.50	-1'591.50
<b>TOTAL AUFWAND FÜR MATERIAL</b>	<b>67'719.55</b>	<b>69'500.00</b>	<b>66'799.94</b>	<b>-2'700.06</b>
Löhne Lehrer US + MS + KIGA	469'809.60	508'000.00	512'002.90	4'002.90
Löhne Ganztagesbetreuung	58'445.80	53'000.00	58'516.30	5'516.30
Löhne Stellvertretung	7'700.00	15'000.00	6'325.00	-8'675.00
Lohn Schulleitung	40'019.20	36'000.00	36'584.35	584.35
Lohn Raumpflegerin	11'574.05	14'000.00	15'276.85	1'276.85
Löhne Mittagstisch	38'220.00	38'200.00	38'220.00	20.00
<b>Total Lohnaufwand</b>	<b>625'768.65</b>	<b>664'200.00</b>	<b>666'925.40</b>	<b>2'725.40</b>
Pensionskasse	26'525.20	28'000.00	28'306.95	306.95
AHV/ALV/FAK	51'309.00	54'900.00	52'965.10	-1'934.90
Personalversicherungen	13'836.15	15'000.00	14'843.35	-156.65
<b>Total Sozialversicherungen</b>	<b>91'670.35</b>	<b>97'900.00</b>	<b>96'115.40</b>	<b>-1'784.60</b>
Übriger Personalaufwand	1'926.30	2'000.00	5'916.60	3'916.60
<b>Total übriger Personalaufwand</b>	<b>1'926.30</b>	<b>2'000.00</b>	<b>5'916.60</b>	<b>3'916.60</b>
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>719'365.30</b>	<b>764'100.00</b>	<b>768'957.40</b>	<b>4'857.40</b>
Mietzinsen	58'640.35	60'000.00	59'138.45	-861.55
<b>Total Raumaufwand</b>	<b>58'640.35</b>	<b>60'000.00</b>	<b>59'138.45</b>	<b>-861.55</b>
Unterhalt und Reparaturen Schulräume	9'121.30	2'000.00	123.40	-1'876.60
Unterhalt und Reparaturen Mobilär	4'146.75	2'000.00	523.30	-1'476.70
Unterhalt und Reparaturen EDV	3'222.30	3'500.00	3'104.20	-395.80
<b>Total Unterhalt und Reparaturen</b>	<b>16'490.35</b>	<b>7'500.00</b>	<b>3'750.90</b>	<b>-3'749.10</b>

	RECHNUNG 2017/2018	BUDGET 2018/2019	RECHNUNG 2018/2019	Budget- abweichung
Betriebsversicherungen	4'856.35	5'000.00	4'744.50	-255.50
Beiträge und Spenden	1'750.00	1'000.00	950.00	-50.00
<b>Total Sachvers./Abgaben/Gebühren/Bewilligungen</b>	<b>6'606.35</b>	<b>6'000.00</b>	<b>5'694.50</b>	<b>-305.50</b>
Energiekosten, Wasser, Kehricht	1'286.80	1'500.00	1'065.90	-434.10
<b>Total Energie + Entsorgungsaufwand</b>	<b>1'286.80</b>	<b>1'500.00</b>	<b>1'065.90</b>	<b>-434.10</b>
Schulsekretariat/Büromaterial	1'509.14	1'500.00	1'047.16	-452.84
Drucksachen/Fachliteratur	1'311.10	2'000.00	1'191.14	-808.86
Porti	1'024.35	1'100.00	924.35	-175.65
Telefon	610.60	800.00	583.65	-216.35
Internet-Aufwand	0.00	1'000.00	644.10	-355.90
Rechnungswesen	15'400.00	16'000.00	15'400.00	-600.00
Honorare	2'700.00	0.00	422.00	422.00
Reisekosten	45.60	500.00	204.00	-296.00
Spesen + Beiträge Zivi	15'773.20	16'000.00	15'331.20	-668.80
<b>Total Verwaltungs- + Informatikaufwand</b>	<b>38'373.99</b>	<b>38'900.00</b>	<b>35'747.60</b>	<b>-3'152.40</b>
Werbung/Inserate	1'564.05	1'000.00	1'546.55	546.55
<b>Total Werbeaufwand</b>	<b>1'564.05</b>	<b>1'000.00</b>	<b>1'546.55</b>	<b>546.55</b>
Sonstiger Betriebsaufwand	3'781.80	1'000.00	4'212.60	3'212.60
Aerztliche Dienste	0.00	400.00	0.00	-400.00
Projekte	12'747.90	9'000.00	12'390.06	3'390.06
<b>Total Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>16'529.70</b>	<b>10'400.00</b>	<b>16'602.66</b>	<b>6'202.66</b>
Abschreibungen Mobilär	5'061.00	7'500.00	2'565.00	-4'935.00
Abschreibungen EDV	4'024.75	2'000.00	2'000.00	0.00
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens</b>	<b>9'085.75</b>	<b>9'500.00</b>	<b>4'565.00</b>	<b>-4'935.00</b>
Kapitalerträge	0.00	-10.00	0.00	10.00
Post-, Bankspesen	502.45	500.00	493.55	-6.45
<b>Total Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>502.45</b>	<b>490.00</b>	<b>493.55</b>	<b>3.55</b>
a.o., einmaliger o. periodenfremder Aufwand	4'350.90	0.00	0.00	0.00
a.o., einmaliger o. periodenfremder Ertrag	-8'731.00	0.00	-2'913.00	-2'913.00
Rückstellung Steuern	11'000.00	0.00	4'350.00	4'350.00
<b>Total Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag</b>	<b>6'619.90</b>	<b>0.00</b>	<b>1'437.00</b>	<b>1'437.00</b>
<b>TOTAL ALLG. BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>155'699.69</b>	<b>135'290.00</b>	<b>130'042.11</b>	<b>-5'247.89</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>942'784.54</b>	<b>968'890.00</b>	<b>965'799.45</b>	<b>-3'090.55</b>
<b>JAHRESGEWINN</b>	<b>68'417.41</b>	<b>24'110.00</b>	<b>21'722.60</b>	<b>-2'387.40</b>



Dank



Wir bedanken uns im Namen der Montessori Schule Bern bei allen, die sich im vergangenen Schuljahr in irgendeiner Weise für die Montessori Schule eingesetzt haben.

Herzlich  
das Montessori Team

